

# **Der Verdrängungseffekt der Sozialausgaben**

**11. Jahrbuch-Workshop  
Jahrbuch für öffentliche Finanzen  
Leipzig, 20. September 2018**

**Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Zimmermann  
Abteilung für Finanzwissenschaft  
Philipps-Universität Marburg  
Email: horstzimmermann1@freenet.de**

## **Anlass für den Vortrag**

**1 Billion Euro für Sozialausgaben (Sozialbudget) u. a. Meldungen  
Sozialausgaben nehmen seit 1970 stark zu.**

**Da Sozialprodukt ebenso wie öffentlicher Gesamthaushalt  
nur 100% enthalten, meine Frage:**

**Welche anderen Aufgabenbereiche sind dadurch verdrängt worden?  
Seltsamerweise kaum beantwortet.**

**Andere als soziale Aufgabenbereiche tauchen kaum auf  
Dagegen viel gearbeitet zu Art und Ursachen der Steigerung.**

**Zur Beantwortung zwei zentrale Fragen zu beantworten:**

- 1) Was will ich zu Sozialausgaben zählen?**
- 2) Wie interpretiere ich die sich ergebenden Zahlen?**

**Erste Tabelle (von nur zwei, keine Angst) zu beiden Fragen:**

# Tabelle: Öffentlicher Gesamthaushalt und Sozialversicherung

	<b>I. Öffentlicher Gesamthaushalt ohne Sozialversicherung</b>	<b>II. Öffentlicher Gesamthaushalt mit Sozialversicherung</b>	<b>Differenz</b>	
	<b>Mrd. Euro</b>	<b>Mrd. Euro</b>	<b>Mrd. Euro</b>	<b>In % von II</b>
<b>1970</b>	<b>100,4</b>	<b>138,7</b>	<b>38,8</b>	<b>28,0</b>
<b>1980</b>	<b>260,1</b>	<b>369,7</b>	<b>109,6</b>	<b>29,6</b>
<b>1990</b>	<b>418,2</b>	<b>570,3</b>	<b>152,1</b>	<b>26,7</b>
<b>2000</b>	<b>598,6</b>	<b>947,1</b>	<b>348,5</b>	<b>36,8</b>
<b>2010</b>	<b>717,4</b>	<b>1 219,2</b>	<b>501,8</b>	<b>41,2</b>

Quelle: I: Finanzbericht 2017, S. 140.

II. Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Reihe 1.5, 2017.

**Offene Fragen (betreffen meinen in Arbeit befindlichen Aufsatz):**

**Sozialversicherung uneingeschränkt „Sozialausgabe“?**

**KFZ-Haftpflicht doch auch nicht.**

**Zwar staatlich verordnet, aber privat finanziert**

**Aber Sozialversicherung = sozial gemeint.**

**Und ist Inanspruchnahme BIP**

**wie eigentliche Sozialausgaben**

**Daher ja auch in Tabelle in II eingeschlossen**

**Quantitative Erfassung hier einfach, gesamtstaatlich**

**Aber die vielleicht interessantere Frage:**

**Welche Ebene muss**

**bei welchen anderen Aufgaben zurückstecken?**

**Bedeutet ja eingeschränkte Handlungsmöglichkeit**

**bei anderen Aufgaben**

**Da unterste Ebene eh am stärksten eingeschränkt,**

**hier genauer hingeschaut: 2. Tabelle**

# Tab.: Ausgaben für Soziale Sicherung etc., Kommunen, Anteil in %

	1980	2010	Änderung Prozentpunkte
<b>Soziale Sicherung</b>	<b>16.9</b>	<b>36.8</b>	<b>19,9</b>
Allgemeine Verwaltung	7.6	13.4	5,8
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	3.3	5.0	1,7
Schulen	11.3	9.8	- 1,5
Wissenschaft, Forschung, Kulturförderung	2.9	3.5	0,6
<b>Gesundheit, Sport, Erholung</b>	<b>17,4</b>	<b>4.4</b>	<b>- 13,0</b>
<b>Bau- und Wohnungswesen, Verkehr</b>	<b>16.2</b>	<b>10.1</b>	<b>- 6,1</b>
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	11.1	8.0	- 3,0
Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	7.5	4.2	- 3,2
Allgemeine Finanzwirtschaft	5.8	4.7	- 1,1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	
<b>Gesamtausgaben in Mio. Euro</b>	<b>74 563</b>	<b>182 265</b>	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14: Finanzen und Steuern, Reihe 3.3: Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände 2016, Tabelle 1.1, erschienen 2018, Nettoausgaben. - Ab 1992 einschl. neue Bundesländer.  
Gesundheit, Sport, Erholung ab 1992 geringere Summe durch neue Zuordnung ab 1992 (Ausgliederung Krankenhäuser mit kfm. Buchführung).

**Bei Kommunen in 30 Jahren 20% mehr Budgetanteil für Sozialausgaben, = aufregendes Ergebnis**

**Und jetzt an Autonomie denken, vor Allem bei**

**„freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben“ = höchster A-Grad!**

**Dazu gehören u. a. die hervorgehobenen Aufgabenbereiche**

**aber auch weitere! Genauere Analyse ist in Arbeit**

**Grenzen durch verfügbare Daten mit**

**- langer Zeitreihe**

**- unveränderter Zuordnung der Positionen**

**s. Fußnote unter 2. Tabelle**

**Die nächsten Aufgaben also:**

**I. Was soll unter Sozialausgaben gehören – und was nicht?**

**Zunächst ohne Blick auf Datenverfügbarkeit**

**Sozialversicherungen jedenfalls nicht selbstverständlich**

**Dafür kommunale Sozialtarife (= Einnahmenverzichte) ja**

**Bedeutet: zu den Ausgaben zu addieren?**

**Irgendwie eine Linie/philosophy entwickeln!**

**Und die zweite Aufgabe:**

**II. Aussagekräftige Tabellen entwickeln und interpretieren**

**Beispiel waren Kommunen,**

**das Gleiche für Bund und Länder?**

**Nur mit Budgetanteilen arbeiten?**

**Jedenfalls kein umfassendes Opus, sollen Andere machen,**

**nur ein überschaubarer Aufsatz**

**Zu allen diesen Fragen: Comments welcome!**

**auch später per Email**

**(Email-Adresse s. Titelblatt)**

**.... und jetzt nur noch das Übliche:**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**